

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Antliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

10. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Hausfreund“

Halle'sches Begeleit.
 Bezugspreis 20 Wg. monatlich (incl. Post).
 Mit Zustellung der „Halle'schen humoristischen Blätter“ monatlich 10 Wg. mehr.
 Durch die Post: Ausgabe A (ohne „Humor Blätter“) Nr. 2, 10 bezgl. vierteljährlich außer Belegtag.
 Ausgabe-B (mit den „Hum. Blättern“) Nr. 2, 10 bezgl. vierteljährlich außer Belegtag.
 Ausland-Preis 20 Wg. pro Jahr, außerdem Postgebühren 20 Wg. 10 Pfennig.
 Bestellen 15 Wg. pro Jahr, Belegtag nach Liefertermin.
Verkaufsstellen:
 Große Ulrichstraße 11 (Sonntag Nachmittags)
 Ortschaft täglich (außer Sonntag) nachmittags zwischen 3—5 Uhr.

Halle'sche Neuzeit Nachrichten.
 Verantwortliche Redaktionen:
 Wilhelm Lohse (Halle'sche Zeitung), Felix Geyndt (Halle'sche Nachrichten), August Geyndt (Halle'sche Nachrichten), Felix Geyndt (Halle'sche Nachrichten), Felix Geyndt (Halle'sche Nachrichten).
 Redaktion: Große Ulrichstraße 11 (Sonntag Nachmittags).
 Für Abgabe verantwortl. Schriftführer: Felix Geyndt.
 Druck und Verlag von H. Kuntze in Halle a. S.
 — Verleger: Nr. 215 —

Die heutige Nummer umfasst: 30 Seiten.

Einladung

zum Bezug des

„General-Anzeiger“.

Händler des bevorstehenden Quartalswechsels laden wir von neuem zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ein und bitten unter allen Freunden, in ihren Bekanntenkreisen, in denen der „General-Anzeiger“ noch nicht bekannt wird, auf die Vorteile desselben, insbesondere auf die große Reichhaltigkeit des Lesestoffes, den ausschließlich gebiegenen Inhalt und die absolute Unparteilichkeit hinzuweisen.

- Der „General-Anzeiger“ erscheint, trotz seiner enormen Mühseligkeit von monatlich 50 Pfennigen frei ins Haus, auch große Berliner Zeitungen!
- Der „General-Anzeiger“ ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen Fragen unparteiisch, jedoch auf streng nationalem Boden.
- Der „General-Anzeiger“ ist durch seinen reichhaltigen lokalen Teil und Mitteilungen aus der Umgebung ein Sozialblatt im besten Sinne des Wortes, amtliches Organ des Magistrats von Halle a. S. und fast in jeder Familie gelesen.
- Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht sämtliche höchsten Gerichtsverhandlungen, die bedeutendsten Prozesse im deutschen Reich sowie interessante richterliche Entscheidungen.
- Der „General-Anzeiger“ bringt die Kritiken über sämtliche hier auftretenden Theater- und Musik-Aufführungen aus bescheidenem Feder.
- Der „General-Anzeiger“ unterrichtet seine Leser unter der Rubrik „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ über alle hervorragenden Ereignisse und Erscheinungen im Inn- und Ausland.
- Der „General-Anzeiger“ hält mit seinen „Sportnachrichten“ alle Freunde jeglichen Sports auf dem Laufenden.
- Der „General-Anzeiger“ gewährt allen seinen Abonnenten in seiner Rechts-Anstalten kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen.
- Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht täglich die wichtigsten Notierungen der Berliner Börse sowie Sonntags einen völlig orientierten wöchentlichen Börsenmoderbericht.
- Der „General-Anzeiger“ bringt aktuelle Illustrationen über alle wichtigeren politischen und lokalen Ereignisse.
- Der „General-Anzeiger“ beginnt in diesen Tagen mit der Veröffentlichung eines ganz besonders interessanten Familienromans, betitelt:

Sundewitt.

Eine frohliche Regimentsgeschichte von J. Joh. Eberswalde.

Dieser höchst amüsanten Erzählung wird sich ein neuer Roman unserer gefähigsten Mitarbeiterin Frau E. Corony anschließen, unter dem Titel:

Ein Fürstenhaus.

Die Romane von Frau E. Corony erfreuen sich stets des ungetrübten Beifalles der gefähigsten Leserinnen und werden immer mit regem Interesse verfolgt.

- Der „General-Anzeiger“ hat nahezu die größte Abonnentenzahl von allen hier erscheinenden Zeitungen, und erzielen daher die in „General-Anzeiger“ aufgegebenen Inserate die größte Wirkung!
- Der „General-Anzeiger“ lohnt nach wie vor, einzeln zu lesen seine beiden Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Hausfreund“, monatlich nur 50 Pfennig, frei ins Haus; mit Zustellung der illustrierten „Halle'schen humoristischen Blätter“ monatlich 10 Pfennig mehr.
- Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ kann auch bei jeder Postanstalt des Deutschen Reiches abonniert werden und zwar auf Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter“) zum Preise von Mk. 2,10, auf Ausgabe B (mit den „Humoristischen Blättern“) zum Preise von Mk. 2,40 vierteljährlich außer Belegtag. Die Inserate und Anzeigen werden des „General-Anzeiger“ nehmen zu jeder Zeit Abonnementsbedingungen entgegen.

Neueste Ereignisse.

Das Kaiserpaar reiste am Freitag, dem Geburtsstage Kaiser Wilhelms I. in Karlsruhe zu Charlottenburg.

Der am Freitag in Berlin stattgehabte Kränzerfest für General von Werder wies das Kaiserpaar bei.

Kolonialdirektor Demburg hat seinen offiziellen Reiseplan in sehr wesentlichen Punkten umgeändert.

Die Nachricht eines Breslauer Blattes, als sei seine Stelle als Kolonialdirektor nur als Durchgangsposten für ein anderes Reichamt gedacht, wird von Demburg dementiert.

Das brennswürdige Staatsministerium erklärt, daß eine entscheidende Stellungnahme bezüglich der Person und der Basis eines Regenten noch nicht stattgefunden hat.

In der russischen Duma wurde von mehreren Rednern nachdrücklich gefordert, eine parlamentarische Kommission nach den Jungensdritten zu senden, um die dortigen Verhältnisse zu untersuchen.

In Rumänien sind bisher von den revidierenden Wählern 350 Wähler verurteilt und mehr als 10000 Wähler obdachlos.

Was in der Welt vorgeht.

Halle, 23. März.

Die wichtigsten politischen Ereignisse in dieser Woche haben sich wieder im Auslandgetragen. Bei uns ging es ziemlich ruhig zu. Das Hauptereignis war der mittelpolnische Anmarsch gegen den Kultusminister Dr. Stab. Der Führer dieses Anmarschs war der Freiherz von Jochow, dem sehr Parteigenosse von Kardowicz schiederte. Es ist wohl noch nie dagewesen, daß von konservativer Seite mit so großem Beschlag im preussischen Abgeordnetenhaus gegen einen Minister vorgegangen worden wäre. Man hat daraus geschlossen, daß hinter den Kulissen mehr vorgehe, als das inoffizielle Publikum sich träumen läßt. Man sprach davon, daß eine Ministerkrise gegen den Reichsanwalt bestehe, der den Freiherz von Jochow zur Stütze vorgeschickt habe. Aber es wird in der Politik viel gemunkelt, ohne daß was dahinter steht. Man hat diese Erzählung gerade in den letzten Tagen mehrfach wieder hören können. Es wurde ein kurzer Aufenthalt des sibirischen Thronfolger im französischen Jagdsitz in Berlin und eine mehrwöchige Unterhaltung zwischen dem Kaiser und ihm zu den abenteuerlichsten Kombinationen ausgeschachtet. Es hieß, der Kaiser habe mit dem Kaiser zugunsten der Polen, aber über die Abfertigung Kaiser Franz Josephs oder über die Balkanfrage verhandelt, bis mit aller Bestimmtheit festgestellt wurde, daß der Thronfolger in rein privaten Angelegenheiten in Berlin gewesen sei. Ebenso waren durchsichtigerweise verbreitet, der Sultan sei deutschfreundlich geworden. Durch eine plötzliche Ordensverleihung wurde auch diesem Botschafter ein Ende gemacht.

Die Reichstagsverhandlungen sind in dieser Woche — der Reichstag hat sich übrigens bereits bis zum 10. April vertagt — mit besonderem

Interesse von den mittleren und unteren Beamten verfolgt worden. Es ist diesen nämlich manche schöne Gabe bewilligt, in nahe Aussicht gestellt worden. — Ganz wie noch zu vergleichen, daß der letzte Hottentottenhäuptling, der noch auf dem Kriegspfade sich befand, mit seinem Stamme sich dem Oberst Deimling ergeben hat, und nunmehr also voller Frieden in Deutsch-Südwestafrika herrscht.

In Rußland hat der Ministerpräsident der Reichsduma in einem anderen als dem eigentlichen, durch den famosen Dedekensitz für einige Zeit unbenutzbaren Sitzungssaale ein Programm mit einer unendlichen Fülle von wunderbaren Beschreibungen vorgelesen. Die Wichtigkeit hat die ihr dem Inhalte und dem — Werte nach größtenteils bekannten Beschreibungen nicht bis ans Herz hinan aufgenommen und darüber die einfache Tagesordnung beschlossen. Stolybin hat aber zeigen wollen, daß es ihm ernst ist mit seinen wunderbaren Beschreibungen, und der Duma nur 54, lage und schreie verurteilend große Reformengesamtliste vorgelegt. Natürlich hat sich jedes Kind: weniger, weil weniger wie mehr. Aber wahrheitsgemäß kommt es der russischen Regierung gar nicht darauf an, dem Volke auch nur etwas zu geben, und sie hat daher eine Sturmsitzung von Geheimenthürden schweißes Kaltes über die Duma ergießen lassen. Diese hat sich zunächst eingehender mit der Not in den Hungererbitterten beschäftigt, und daran hat sie zweifellos recht getan. Wenn sie nur den hungernden Millionen wirklich helfen könnte.

In Rumänien ist eine ernsthafte Bauernrevolte ausgebrochen, deren Bedeutung zur Genüge daraus erhellet, daß ein ganzes Rumelons mobilisiert und mehreren eilenreisen worden sind. Auf 10 von 40000 Bauern umringt sein. Die Revolte ging mit antisemitischen Exzessen an und richtete sich erst gegen die jüdischen, dann gegen die christlichen Wirtschäfter, während die eigentlich an der Not, die die Bauern zur Verzweiflung und zum Wutvergehen treibt, Schuldigen die Wutseliger sind, gegen die, wo sie anwendbar sind, die vom Hunger gepöbelte Menge jetzt gleichfalls vorgeht.

In Paris hat sich der Kirchenstreit mit Rom von neuem verschärft. Es ist eine Staatskommission eingesetzt worden, die über den Inhalt der beschlagnahmten Papiere des früheren päpstlichen Nuntius Montagnini ermitteln soll. Die französische Regierung und ihre Freunde verzagen es bekanntlich dem Nuntius, daß er die Geistlichen zum Abtritt gegen die neuen Kirchengesetze emmenterte. Unabgesehen kann man dem Vertreter des Papstes selbstverständlich nichts, und so wird durch diese Aktion der Gegenstand nur verzögert.

Von den englischen Frauenrechtlerinnen, die wegen der Ablehnung der Frauenwahlrechte im Unterhaus ihren für den 20. März angelegten Demonstrationsschwarm prompt auslöschten, wurden netto 75 verhaftet, aber nach kurzer Zeit gegen Kaution wieder entlassen. Der Umzug hatte mehr etwas posthumes als etwas ernsthaftes an sich. Aus einem benachbarten Gartritte hatten sich die Londoner Damen 600 Arbeiterinnen verschrieben, die in ihren Holzposten das Gras des Juges bildeten und jedenfalls das meiste Geräusch verursachten. Die Frauenrechtlerinnen aber haben damit den Klang der Mächtigkeiten auf sich, an dem sie noch lange zu tragen haben werden.

In Mittelamerika sollen in einer blutigen Schlacht die Truppen der Republik Honduras und Salvador, die 500 Tote verloren, von den nicaraguanischen Truppen, die 300 Tote verloren, geschlagen worden sein.

Die graue Frau.

Originalroman von A. Potner-Greif. (Fortsetzung.)

34) Sie schlug die Hände vor das Gesicht und ließ sich schwer in einen Sessel fallen. Kurt wollte reden, ein reiches Wort lag — aber über den Kopf der gebeugten Frau hinweg trug ein warnender Blick aus Wilmas Augen. „Auhel Nicht reden!“ sagte dieser Blick.

Da kniete Kurt nieder neben der Mutter und küßte leidenschaftlich ihre Hände.

„Klarheit! Klarheit!“

Er ließ nur dieses ein Wort hervor, aber die ganze Dual der letzten Monate lang darinum nach.

Frau Angela ließ die Hände sinken.

„Klarheit und Wahrheit!“ sprach sie vor sich hin. —

„Wie habe ich mich danach geehrt in dieser Zeit.“

„Sag mir nur eines Wam,“ rief Kurt aufspringend. „ist Dank Anstalt Papas Mörder? Hast Du dabei, Wama als jene Schlie fien?“

„Ich war dabei“, sagte sie, mühsam nach Worten ringend. „Und ich schwöre es bei Gott dem Allmächtigen, daß Anstalt ungeschuldig ist!“

„Gottlob!“

„We ein Hauch glitt das Wort durch das Zimmer. Eine Tat wählte sich von Kurt Gerards Seele. Er war jung und eifrig. Und ihm schen es, als ob durch all das Dunkel die Wirren der Vergangenheit nun ein heller Strahl bligte. Paula! Sein Blick! Die Zukunft!

„Wer aber hat geschossen?“ fragte Wilmar laut und deutlich.

Frau Angela sah wieder still vor sich hin. Man merkte es, wie ihre Lippe plötzlich schärfer, gebannter wurden. Diese Frau erlebte in dieser juchbaren Stunde noch einmal das große Drama ihres Lebens.

„Ich hatte den Kassen Schlüssel heimlich aus der Kasse genommen“, sprach sie dann, mehr zu sich selbst, als zu den andern, die jedes Wort von ihren Lippen laien. — „Es war am Nachmittage, nach der Besprechung der Herren im Schlafzimmer, niemand hat es gesehen, denn ich rüde mit aller Kraft den Türschlüssel. Der auf meiner Seite die Türe zu Anjelmus Zimmer verriegelte, und schob ihn dann wieder an seine Stelle. Anjelmus Kasten war nicht offen. Aber in meinem Hausdort hat der Schlüssel. Er hatte jenen reich abgeworfen, weil Besuch im Kontor gemeldet war. Ich hörte, wie Dietrich ihm dies befielte. Ich sah von Wozplatz aus, wie er den Kassen Schlüssel abgab, actios emietete; dann nahm er den andern Blok und ging hinaus. Das Zimmer sperre er sorgsam ab wie immer.“

„Weiter! Weiter!“ drängte Wilmar, da sie einen Moment stiodte.

Sie erhob sich schwerfällig.

„In jenem Augenblick hat meine Schuld angefangen,“ sprach sie tonlos. „Bis dahin war ich nur eine verzweifelte Mutter, — eine tieferglückliche Frau. Denn ich wußte, daß ich meinen Sohn verlieren sollte, meinen Liebling. Auf den Knieen bin ich vor Anjelmus gelegen und habe ihn gebeten: Hilf ihm! Nur noch dieses eine Mal! Ein letztes Mal! Aber da war immer jene Mutter, die wie ein Schatten sich zwischen ihn und mich hob. Mich packte die Verzweiflung und ich nahm den Schlüssel.“

„Gut.“ Wilmar machte sich ein paar rasche Notizen.

„Das ist ein Unrecht, — eine Schuld ist es nicht. Aber wie kamen Sie zu diesem Gangschlüssel? Woher wußten Sie um das Geheimnis des Hauses?“

Er sprach fieberhaft erregt, man hörte es seiner Stimme an, daß er kaum imstande war, dieses Warten zu ertragen.

„Dieses Geheimnis wußte ich längst. Ich frante einmal als ganz junge Frau in dem alten Schreibrich von Anjelmus Großvater. Da entdedte ich das kleine Fach, den Plan, die

Recht. Er gab an, daß die Übergabe über die Organisation des...

Orient. Neue Zusammenkünfte zwischen Bayern und Militär. Die Bayerntruppen in Rumänien sind bereits bis hart an die...

Lokales. Der Hofmarschall unterer Original-Adels-Ordre ist nun mit dem Namen...

italien eben die letzten Verhandlungen vorantreiben...

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am morgigen Sonntag...

Telegramme und letzte Nachrichten. Wien, 23. März. Die 'Neue Zeitung' veröffentlicht...

Personen Eltern getrennt und an verschiedenen Stellen...

London, 23. März. (Melbung des 'B. L.') Der Kaiser des...

Madrid, 23. März. (Melbung des 'H. H.') In Madrid...

Wittkindsches. Major Febr. von Soudan, aggregiert dem...

Der Reichs- und Verfassungsausschuss genehmigte in seiner...

Neues Theater. Für die beiden Sonntag-Aufführungen...

Poliotheater. Morgen Sonntag findet nachmittags 4 und...

Einheimisches. Die beiden Sonntag-Aufführungen...

Wien, 23. März. Die 'Neue Zeitung' veröffentlicht...

München, 23. März. Auf Wunsch des Kaisers und auf...

Rom, 23. März. (Melbung des 'B. L.') Der Vatikanische...

Paris, 23. März. (Melbung des 'H. H.') Der Minister...

Madrid, 23. März. (Melbung des 'H. H.') Infolge des...

Sydney, 23. März. (Melbung des 'H. H.') Eine vom...

Pologlow-Cigaretten sind in Geschmack und Qualität unerreicht!

Lehrlings-Kleidung für alle Berufs- und Industriezweige

Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S., Telefon 591.

Osterwoche Damen-Konfektion

- Frühjahrs-Jacketts in Wolle, Kaumgarn, Cheviot mit Hosen 3 00
Frühjahrs-Paletots in schwarz u. farbig, entzückende Neuheiten 5 50
Bolero- u. Jackett-Kostüme in Cheviot, Tuch u. engl. Stoffen 7 50
Staubmäntel aus wasserabweisenden Stoffen 4 50
Schwarze Frauenkragen in Coating, Ripps, Tüll, mit Band- und Chiffongarnierungen 6 00
Fussfreie Röcke in englischen Stoffen und schwarz-weiss karierter 1 65
Schwarze Kostüm-Röcke in Ia. Satin, Alpaca, Cheviot etc. 5 00
Weisse Kostüm-Röcke in Volle, Wollbatist, Waschrippe etc. 1 85
Damen-Blusen in Seide, Wolle, Mousseline und Waschstoff 95 Pf.
Kinderkleider in allen Größen und reizenden Fassons 50 Pf.

Halle, Leipzigerstr. 94. 5 Prozent Rabatt auf alle Waren.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Fortlaufend ganz bedeutende Eingänge aller hervorragenden Neuheiten in

Damen-Konfektion.

Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz!
Gründung 1859.

Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz!
Gründung 1859.

- | | | | |
|--|--|---|--|
| Kleid aus Indisch-Mull, seidensartiges Gewebe, mit Einsatz u. Spitze M. 5⁵⁰ | Rock aus weissem Rips etc., saubere Verarbeitung M. 1⁷⁵ | Bluse aus gestreiftem Tennisstoff, mit Fältchen garniert M. 2⁷⁵ | Jackett Sacco-Form, aus schwarz. Diagonal- u. Kammgarbstoffen M. 4⁵⁰ |
| Kleid aus Woll-Musselin, m. Spachtel-Koller, Einsatz u. Volant M. 13⁵⁰ | Rock aus gutem Cheviot, Stoffblenden, mehrfach gestiept M. 2⁷⁵ | Bluse aus getupitem Woll-Musselin mit Säumchen und Paspel M. 3⁷⁵ | Jackett mod. anlieg. Façon, schwarz, Kammgarbstoff, gefüttert M. 9⁵⁰ |
| Kleid aus getupitem Tüll, Val.-Passen, Tüll- und Spitzen-Volant M. 15⁵⁰ | Rock aus la. Lodenstoff, Sport-Façon, besonders empfehlenswert M. 3⁷⁵ | Bluse aus gestreiftem Wollstoff, mit Doppel-Sattel M. 4⁵⁰ | Paletot schwarz Diagonal- u. Kammgarbstoffe, mit Tuchblend. M. 10⁵⁰ |
| Kleid aus Wollbatist mit Tüll-Passe, Einsatz und Spitze M. 17⁵⁰ | Rock aus gestreiftem Kostümstoff, mit Falten M. 4⁵⁰ | Bluse Hemd-Façon aus gestreiftem Wollstoff mit Säumchen M. 4⁵⁰ | Paletot lebhafte Streifen, engl. Geschmack, auch in Backfisch-Größen M. 38.00 bis 5⁵⁰ |
| Kleid aus Alpaca, neue Streifen, Tafel u. Posament, garniert M. 27⁵⁰ | Rock aus prima Alpaca, schwarz und marine, siebenstellig M. 6⁵⁰ | Bluse aus weissem Wollbatist, Spitze und Applikation M. 5⁵⁰ | Paletot pa. Covertcoat, Herren-Façon, mit gest. Blende M. 46.00 bis 6⁷⁵ |
| Kleid aus reiseid. Tafel, elegante Modelle, m. Spitze u. Einsatz M. 48⁰⁰ | Rock aus vorzügl. Satintuch, mit Seiden-Tressen garniert M. 7⁵⁰ | Bluse aus la. Wollstoff, elegante Schotten, reiseid. Krawatte M. 6⁵⁰ | Staubmantel gewirnt. Covertcoat, doppelt. M. 32.00 bis 4⁷⁵ |
| Kostüm aus la. Kostümstoff, engl. Geschmack, Jackett od. Bolero M. 7⁵⁰ | Rock aus la. Covert-Coat, englisch. Geschmack M. 12⁷⁵ | Bluse aus Woll-Musselin, türkisch gemustert, Spitzen garniert M. 9⁷⁵ | Staubmantel prima Covertcoat, mit Seidenragna u. Manschetten M. 45.00 bis 9⁷⁵ |
| Kostüm aus reinwoll. Tuch, eleg. Verarbeitung M. 68.50 bis 22⁵⁰ | Rock aus feinem Damentuch, mit Tuchblenden, chiko Verarb. M. 14⁷⁵ | Bluse aus reinwoll. Voile, Passe u. Manschetten, Handarbeit M. 11⁵⁰ | Staubmantel aus bester Gloria-Seide M. 19⁷⁵ |

Grösstes Spezial-Etablissement für feinsten

Damenputz

und Weisswaren am Platze.



- | | | | | | |
|--|--|--|---|---|--|
| Norderney.
Bretenform aus Fantasiesteiff, mit pliss. Seide, Chiffon u. Blumen garniert 4⁷⁵
Dieselbe in hocheleganter Ausführung 8⁷⁵ | Katinka.
Matoletform aus feinem Strohgewebe mit Sammet, Seide, Feder u. Agraffe garn. 2⁷⁵
Dieselbe in besserer Ausführung 4²⁵ | Henny.
Amazonenform aus Fantasiegesteiff mit mod. gestreift. Bandgarnit. 1⁰⁰
Dieselbe aus imit. Panama mit eleganter Garnierung 5⁷⁵ | Cäcilie
Matoletform aus starkem Strohgewebe mit einfarb. od. gestreift. Band garniert 1⁰⁰
Dieselbe in bess. Ausführung 1.25 bis 1.50 bis 9⁰⁰ | Natascha
Beleroform aus Fantasiegesteiff mit eleganter zweifarbiger Seiden-garnitur 1³⁵
Dieselbe in bess. Ausführung 1.25 bis 1.45 bis 4²⁵ | Ems.
Pilsform aus Fantasiegesteiff mit Seidenband, Chiffon u. Blumen garniert 4⁵⁰
Dieselbe in hochparter Ausführung 6²⁵ |
|--|--|--|---|---|--|

Pariser Modell-Hüte, Wiener Reise-Hüte, Bäckisch- und Mädchen-Hüte, Knaben- und Mädchen-Mützen in chicer hochparter Ausführung.

- | | | |
|---|---|--|
| Damen-Handschuhe , Köper gemustert Paar 20 Pf. | Kragen-Garnitur , gestickt 38, 45, 10 Pf. | Damengürtel , Leder imit., Falten gestiept 35 u. 25 Pf. |
| Damen-Handschuhe , Triköt prima Paar 25 Pf. | Kragen-Garnitur , bunt gestickt 95, 75, 40 Pf. | Damengürtel , Leder imit., in Schallengarnitur 60 u. 35 Pf. |
| Damen-Handschuhe , durchbrochen, 10 Knopf lang Paar 35 Pf. | Jackett-Kragen , weiss und bunt 1.50, 1.25, 75 Pf. | Damengürtel , Stoff mit Schnalle-garnitur 1.20 bis 48 Pf. |
| Damen-Handschuhe , neue Muster, 10 Knopf lang Paar 65 Pf. | Blusen Streifen , Neuheiten 1.10, 85, 58 Pf. | Damengürtel , Glasleder, weiss und schwarz 1.50 bis 1.10 |
| Damen-Handschuhe , Spitzenstoff, 8 Knopf lang Paar 1.10 | Jebet , weiss, Chiffon, Neuheiten 1.30, 1.00, 90 Pf. | Damengürtel , Gummi mit Stahlpoints 1.30 bis 78 Pf. |
| Damen-Handschuhe , Seiden-Jacquard, 12 Knopf lang Paar 2.00 | Spachtel-Passen , Neuheiten 1.75, 1.25, 90 Pf. | Damengürtel , Leder mit Stahlpoints 2.25 bis 1.95 |

Moderne Kleiderstoffe.

- | |
|---|
| Neuheiten in Satin-Taffet, reine Wolle, einfarbig u. kariert, in neuen Melangen das Meter 2.50 bis 75 Pf. |
| Neuheiten in Köper-Beiges, reine Wolle, in allen modernen Melangen das Meter 2.50 bis 75 Pf. |
| Neuheiten in Fantasiestoffen, effektvolle Streifen und Karos das Meter 2.50 bis 1²⁰ |
| Neuheiten in Alpaca, letzte Neuheit, grosse Farben-Auswahl, gemustert u. gestreift das Meter 2.75 bis 1²⁵ |
| Neuheiten in Kammgarn-Stoffen, reine Wolle, aparte Farben-Auswahl das Meter 3.00 bis 1²⁸ |
| Neuheiten in Crépes, reine Wolle, in allen Farben d. Saison das Meter 3.00 bis 1²⁸ |
| Neuheiten in Woll-Batist, reine Wolle, elegantes, feintextiges Gewebe, i. d. neuesten Tönen das Meter 2.25 bis 1³⁵ |
| Neuheiten in Covertcoats, eleganter Kostümstoff, in modernen Melangen das Meter 4.50 bis 1⁴⁰ |

Entwickelnde
Neuheiten
in
Posamenten
und
Besatzartikeln
zu unerreicht billigen Preisen.

- | |
|--|
| Neuheiten in Moulinets, eleganter feinfädiger Kostümstoff das Meter 4.50 bis 1⁵⁰ |
| Neuheiten in naldesed. Fantasiestoffen, dicke und klare Gewebe, neue Dessins das Meter 3.75 bis 1⁵⁰ |
| Neuheiten in Säumchen, reine Wolle, grosses Farbensortiment das Meter 3.25 bis 1⁵⁶ |
| Neuheiten in Double-Cachemires, reine Wolle, in zarten Farbenfärbungen das Meter 3.50 bis 2⁰⁰ |
| Neuheiten in Sottone und Granadina, Wolle mit Seide, in neuesten Farbentönen das Meter 4.25 bis 2⁰⁰ |
| Neuheiten in Foule, reine Wolle, gestreift und kariert, aparter Blusenstoff das Meter 2.25 bis 1³⁵ |
| Neuheiten in Batist, reine Wolle, Karos und Streifen, eleganter Blusenstoff das Meter 2.10 bis 1³⁰ |
| Neuheiten in Tonnis-Flanellen und Cheviots, vornehm im Blusenstoff das Meter 2.75 bis 1²⁰ |

Grösstes Kaufhaus der Provinz Sachsen.